

wilder Flucht auseinanderjagten, die Infanterie die Gewehre wegwarf und die Kanoniere die Geschütze verließen, um das Weite zu suchen. Nur der Nacht, die schnell einbrach und rasche Verfolgung unmöglich machte, und der Umsicht des Generals Nadasdy hatten es die Östreicher zu danken, daß nicht ihre zertrümmerte Armee entweder vollständig niedergehauen wurde oder ganz in preußische Gefangenschaft geriet.

X.

Im Schlosse zu Pissa.

Spät am Abend war's, der König
Nahm von seiner Garde wenig,
Womit er nach Pissa kam;
Hier traf er viel Offiziere
In dem Schlosse im Quartiere,
Die er noch gefangen nahm.

Von erhöhten Punkten aus, die den Überblick gewährten, hatte der König die Schlacht geleitet, umgeben von Adjutanten, die bald hier bald dorthin sprengten, um seine Befehle zu überbringen. Mehrmals stand er zwischen beiden Treffen. Einmal befand er sich sogar auf einem Punkte, den sowohl die preußischen wie die östreichischen Geschütze beschossen.

Jetzt kam er aufs Schlachtfeld geritten, wo die